

Newsletter NR. 37 / OKTOBER 2016

newsletter@kvfg.net

Inhalt

Neubeginn und Abschied

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters!

Nach den Sommerferien haben wir alle, Schüler und Lehrer, wieder Fahrt aufgenommen. Die ersten Arbeiten werden geschrieben und erste Präsentationen vorbereitet. Manch einer mag froh sein, dass die Herbstferien hier bald eine Verschnaufpause erlauben. Die neuen Fünfer finden sich nun hoffentlich gut zurecht, packen (meistens) die richtigen Sachen in die Schultasche und gelangen zu dem Raum, in dem sie erwartet werden. Auch für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 hat eine neue Zeit- (und Punkte-!) Rechnung begonnen. Wir wünschen allen erfolgreiche letzte zwei Jahre am KvFG. Viele Neubeginne, aber leider heißt es auch traurig Abschied nehmen von einer über 20 Jahre erfolgreichen Begegnung mit Schülerinnen und Schülern des Ady-Endre-Gimnaziums in Ungarn. Sebastian Kämper, der in den letzten Jahren für diesen Austausch federführend zuständig war, resümiert:

Mittlerweile ist es endgültig: Der Ungarnaustausch wird nicht mehr stattfinden. Nach 20 Jahren ist eine Säule der internationalen Kontakte unserer Schule abgetragen worden und wird in absehbarer Zeit nicht wieder aufgerichtet werden. Warum ist das so? Weshalb verschwindet ein Austausch, an dem in den besten Jahren bis zu 80 Schüler auf ungarischer wie deutscher Seite teilgenommen hatten, sang- und klanglos in der Versenkung? Ein kurzer Blick auf die letzten Entwicklungen mag dies zumindest zum Teil erklären. Der Austausch fand jahrgangsübergreifend (i.d.R. Kl. 9 bis Jg. 2) alle zwei Jahre statt und hatte für unsere Schüler den Charakter eines Kulturaustauschs. Für die ungarische Seite ging es neben der Kultur v.a. um das Erlernen der deutschen Sprache, da unsere Partnerschule Deutsch als Profilfach anbietet. Der Austausch war jedoch für die



ungarischen Schüler kein Pflichtprogramm. So kam es, dass sich im Schuljahr 2014/15 auf deutscher wie ungarischer Seite jeweils nur sieben Interessenten für den Austausch des darauffolgenden Schuljahres meldeten – zu wenig. Die Begründung für die geringe Interessentenzahl in Ungarn hat mich im April 2016 allerdings überrascht. Anscheinend waren Eltern wegen der Flüchtlingsproblematik zurückhaltend, ihre Kinder am Austausch anzumelden. Ob und inwieweit das Bild von Deutschland in Ungarn dabei eine Rolle gespielt hat, darüber lässt sich m.E. nur spekulieren; die Propagandapolitik der Regierung Orban könnte diesen Schluss nahelegen. Sodann zeigte sich an beiden Schulen auch die Schwierigkeit, neue Kollegen für die Betreuung zu gewinnen, nachdem am KvFG Frau Bökel-Casabianca, eine engagierte Verfechterin des Austauschs und zudem dieser komplexen Sprache mächtig, in den Ruhestand getreten ist. Am AEG dasselbe Bild: Freistellungen für die Organisation des Austauschs, vor Jahren von vielen ungarischen Kollegen mitgetragen, waren offenkundig immer schwerer zu bekommen. So stand die Frage im Raum, ob der Austausch überhaupt noch organisierbar ist. Mit meiner Kollegin Frau Kiss habe ich mich dann für den Versuch entschieden, den Austausch für das Schuljahr 2017/18 erneut zu beleben, da uns beiden an dem Austausch sehr gelegen war. Schließlich ergab ein Gespräch in Ungarn mit dem dortigen Schulleiter (übrigens derselbe wie vor 20 Jahren), dass das Austauschprogramm nicht weitergeführt werden kann. Als Gründe wurden finanzielle und personelle

Gründe genannt: Die Schule hat einen neuen Schulträger, der den sowieso schon knappen Etat der Schule weiter gekürzt hat. Fragen über diesen Abbruch des Austauschs bleiben aus meiner Sicht allerdings offen. Wäre dieser Austausch nicht eine enorme Chance, einen Kontrapunkt gegen die europakritische bis -feindliche Politik des derzeitigen Ministerpräsidenten Orban zu setzen? Welches Bild deutscher Flüchtlingspolitik auch immer in Ungarn lanciert wird: Könnte ein Austausch nicht gerade hier ein schiefes Bild korrigieren? Sind Austausche nicht generell eine Chance, politisch-kulturelle Gräben zwischen Ländern zu überbrücken?

Ich selbst blicke auf eine kleine zweite Heimat zurück: Die Stadt Rackeve mit ihrer faszinierenden Lage auf der Csepel-Halbinsel an der kleinen Donau habe ich selbst schätzen gelernt. Budapest, eine der großen und wichtigen europäischen Metropolen, hat mich gleichfalls in ihren Bann gezogen. Zu vielen Kolleginnen und Kollegen am AEG in Rackeve habe ich in den letzten Jahren gleichfalls gute Kontakte geknüpft. Die Türen des Karl-von-Frisch-Gymnasiums gen Ungarn bleiben immer offen, ob auf Kollegenebene oder im Rahmen von Individualaustauschen. Es wäre schön, wenn zumindest auf dieser Ebene die Beziehungen zum Ady-Endre-Gimnazium bestehen blieben (Rückblicke auf die letzten Jahre demnächst auf der KvFG-Homepage).

Sebastian Kämper

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Freude bei der Lektüre unseres ersten Newsletters in diesem Schuljahr!

Für die Redaktion: Anke Lohrberg-Pukrop

Ankündigungen

Einladung zum 22. Karl-von-Frisch-Vortrag am 21.11.

Auch in diesem Jahr findet anlässlich des Geburtstags unseres Namensgebers und Nobelpreisträgers Karl von Frisch ein wissenschaftlicher Vortrag statt, zu dem wir neben dem Kollegium alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Ehemaligen und die interessierte Öffentlichkeit herzlich einladen! Da der Geburtstag Karl von Frischs dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, gibt es den Vortrag einen Tag später – am Montag, den 21.11.2016. Dieser beginnt um 19.00 Uhr in der KvFG-Aula.



Es kommt Herr Dr. Joachim Eberle. Er ist Akademischer Oberrat am Geographischen Institut der Universität Tübingen und hat es sich wie auch Karl von Frisch zur Aufgabe gemacht, wissenschaftliche Inhalte in didaktischer Qualität und verständlicher Sprache einem interessierten Publikum zugänglich zu machen. Dies belegt auch die Publikation eines Standardwerks der regionalen Geographie: „Deutschlands Süden – vom Erdmittelalter zur Gegenwart“. So spricht er dann auch zu einem regionalen Thema mit dem Titel „Landschaft im Wandel – Die Entstehungsgeschichte der Schwäbischen Alb und die aktuelle Rutschdynamik bei Mössingen-Talheim“. Es werden einige neue Forschungsergebnisse zu den Rutschungen vom Juni 2013 präsentiert, die demnächst auch publiziert werden sollen. In jüngster Zeit veröffentlichte Herr Dr. Eberle zudem einen Rother-Wanderführer mit dem Titel „Geo-Wandern rund um Stuttgart“.

Rund um den Vortrag herum bieten die Garten-AG, die Bienen-AG sowie die Handarbeits-AG ihre Produkte an. Die Garten-AG wird darüber hinaus für Getränke und Verpflegung in der Pause sorgen. Wir freuen uns über viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer!

Telegramm – Neues in Kürze

Letzter Sanierungsabschnitt am Schulgebäude

In den gesamten Sommerferien wurde wieder kräftig geschafft: Der vierte und letzte Abschnitt der Brandschutzsanierung am Karl-von-Frisch-Gymnasium sowie der letzte Abschnitt der Sanierung der Sporthalle stand zur Ausführung an. Nachdem der Rückbau der abgehängten Decken im Schulgebäude bereits in den Pfingstferien stattgefunden hatte, wurden in der Aula sowie im zentralen Treppenhaus zunächst weitere Brandlasten, wie die Pinnwände oder Holzverkleidungen, entfernt. In einem zweiten Abschnitt wurden Zwischendeckenrauchmelder eingebaut, die Decken brandgeschottet und schließlich mit Gipsverkleidungen verschlossen. Wandbereiche, die vorher eine Holzverkleidung trugen, erhielten nun eine Tapete und der gesamte Bauabschnitt einen neuen Anstrich. Im Zuge der Arbeiten wurde außerdem das defekte Abluftsystem instandgesetzt und es wurden neue Lampen installiert.

Während die Arbeiten im Schulgebäude pünktlich zum Ferienende weitestgehend abgeschlossen werden konnten, benötigte die Sanierung der

Sporthalle planmäßig noch zwei Wochen länger. Dort wurde die komplette Lüftung erneuert. Die Oberlichter in der Halle lassen sich nun CO_2-gesteuert öffnen. Außerdem wurde der Brandschutz im Zuschauerraum hergestellt. Zudem gibt es eine neue Anzeigetafel, die keine Wünsche offenlässt.
Beide Gebäude erfuhren damit den Abschluss der über mehrere Jahre angelegten Sanierung (in der Sporthalle wurden in den letzten Jahren bereits die Sanitärräume renoviert). Wir bedanken uns bei unserem Schulträger, dem Gemeindeverwaltungsverband, für die geleisteten Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit!
Nun folgt noch im laufenden Kalenderjahr die Reparatur kaputter Jalousien, bei denen entweder der Motor defekt ist oder die Zugseile gerissen sind.

Neuer Fremdsprachenassistent: Nikita Walker

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir in diesem Schuljahr einen Fremdsprachenassistenten aus England haben. Wir haben ihn für diesen Newsletter (auf Deutsch!) interviewt.

Vielleicht stellst du dich kurz vor und sagst, wo du herkommst?
Ich bin Nikita Walker und komme aus England. Ich wohne in einer kleinen Stadt in der Nähe von London. Ich habe zwei Eltern und zwei Brüder, einen jüngeren und einen älteren. Ich bin 20 Jahre alt und Student. Ich studiere in Bristol Deutsch und Russisch (Anmerkung: Nikita ist ein russischer Vorname). Ich bin in Deutschland, um als Fremdsprachen-assistent zu arbeiten und Deutsch zu lernen.



Du studierst Deutsch und Russisch – was ist denn schwerer für dich?
Ich würde sagen, dass Russisch schwerer ist, weil die Grammatik sehr, sehr schwer ist und die Wörter ganz anders sind als im Englischen und es gibt ganz andere Buchstaben.

Welche Hobbys hast du und womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit?
Ich mag Gewichte heben. Ich spiele Tennis und ein bisschen Fußball. Ich bin in Bristol in einem Verein für Dodgeball (auf Deutsch auch „Duck-Dich-Ball" genannt), das ist ein amerikanischer Sport. Ich mag auch Lesen, Musik hören und mich mit Freunden treffen.

Welchen Sport kannst du in Deutschland machen? Mit Dodgeball ist es wohl eher schwierig…
Ich kann Fußball spielen. Herr Divljak hat mich zum Fußball mit Kollegen eingeladen. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Und meine Gasteltern spielen Tennis und ich kann mit ihnen gehen. Das ist sehr toll.

(Du könntest eine Dodgeball-AG gründen.) Jetzt bist du zwar noch nicht lange hier, aber für unsere Leserinnen und Leser ist es interessant, was so deine ersten Eindrücke sind, vielleicht einfach mal von der Schule.

Mein erster Eindruck war: Es ist ganz anders als meine Schule. Meine Schule ist auch ein Gymnasium, aber in England sind Gymnasien ganz anders. Wir müssen eine Uniform tragen. In Deutschland kann man um ein Uhr oder um fünf Uhr nach Hause gehen, aber in England beginnen wir immer um 9.00 Uhr und bleiben für acht Stunden in der Schule.

Das sind Unterschiede, die mit den unterschiedlichen Schulsystemen zusammenhängen. Was ist dir am KvFG aufgefallen?
Ich mag es sehr. Es ist sehr gemütlich. Alle Lehrer und Kinder sind sehr nett. Die Qualität des Englisch ist sehr gut. Ich war sehr überrascht. Ich hatte keine Ahnung, wie wichtig Englisch hier ist. Herr Divljak hat mir gesagt, dass es 18 Lehrer für Englisch gibt. In meiner Schule haben wir nur drei oder vier Deutschlehrer. Es ist sehr schön.

Beschreibe doch bitte mal, was du so im Unterricht machst.
Jetzt helfe ich den Kindern beim Englisch. Ich bin nur ein Assistent. Ich rede mit den Kindern und prüfe die Arbeit. Ich gebe meine Erfahrung von England weiter. Ich kann Infos geben, weil ich aus England bin. Ich sage die richtige Aussprache und gebe die richtigen Wörter. Bei jedem Lehrer ist es etwas anders. Oft habe ich kleine Gruppen. Später, so ab November, Dezember werde ich vielleicht auch in Klassen etwas Unterricht machen.

Noch eine letzte Frage: Möchtest du selber auch Lehrer werden?
In England nein. Sie sind schlecht bezahlt und der Unterricht ist nicht toll. Aber die Ferien sind sehr gut. Ich habe keine Ahnung, was ich tun will. Jetzt mache ich mein Auslandsjahr, dann werde ich mein Studium beenden und dann werde ich sehen. Aber ich werde nicht Lehrer in England.

Vielleicht wirst du ja Lehrer in Deutschland?
Ja, vielleicht.

Nikita, vielen Dank für das Interview.

E-Day 2016: Zu viel Müll, Artenschutz und ein Preis

Der Müll im Klassenzimmer, auf dem Schulgelände und den Wegen muss reduziert werden! Darin



waren sich die E-Manager am E-Day am 12.10. einig. Zum einen, weil man sich in einem vermüllten Umfeld nicht so wohl fühlt, zum anderen, weil es Energie und Ressourcen spart, wenn man Müll durch intelligentes Einkaufen vermeidet und den angefallenen Müll so trennt, dass Recycling stattfinden kann.

Gemeinsam wurde überlegt, wie man die Mitschülerinnen und Mitschüler dazu bringen kann, mehr Müll zu vermeiden bzw. Abfall zu trennen. Dazu wurden kreative Plakate gestaltet („Gebt dem Müll einen Korb!"), prämiert und in den Klassenzimmern aufgehängt. Darunter auch ein Schockfoto eines mit Müll vollgefressenen Vogels.

Auf dem Schulgelände wurde eine erstaunliche Menge Müll aufgesammelt und z.T. vor der Schule präsentiert. Besonders ärgerlich fanden viele, dass im Schulteich ganze Pakete von Werbeprospekten „entsorgt" wurden. Die betreffenden Firmen werden informiert.

In Weiterführung unserer Artenschutz-Aktion der letzten beiden Jahre wurden Texte für die Infoschilder an den verschiedenen Biotopen überarbeitet. Der Steinhaufen und der Totholzhaufen wurden erweitert in der Hoffnung, dort noch mehr Tieren Unterschlupf zu geben. Vor allem im und rund um den Schulteich wurde kräftig gearbeitet: Mit Hilfe unseres Hausmeisters Herrn Grauer wurde der Teich wieder etwas freigeschnitten, Bäume und Büsche entfernt, Faulschlamm abtransportiert und eben viel zu viel Müll herausgeholt.

Es ist toll zu sehen, wie engagiert viele E-Manager an die Sache gingen und es ist zu hoffen, dass der Funke auch auf viele andere überspringt. Dennoch sind diese Bemühungen manchmal wie ein Kampf gegen Windmühlen. Umso mehr haben wir uns gefreut,



dass der Zeitbild-Verlag die Arbeit von E-Team und E-Managern unter dem Motto „Gib Abfall einen Korb" mit einem Preis unterstützt.

Dirk Wütherich, Ralf Repphun und David Bach

Schülersprecherwahl

Nachdem die beiden letzten Schülersprecher, die die Aufgaben drei Jahre lang engagiert wahrgenommen haben, am Ende des letzten Schuljahrs das KvFG mit dem Abitur verlassen haben, musste nun ein neues Tandem gewählt werden. Zwei Schülerteams bewarben sich und stellten sich der versammelten Schülerschaft am 13.10.2016 in der zweiten großen Pause in der Aula vor. Gewählt wurde einen Tag später. Adrian Principato und Laura Rummel (beide aus der Jahrgangsstufe 1) wurden mit deutlicher Mehrheit der Stimmen zu den neuen Schülersprechern gewählt. Wir gratulieren herzlich!

Wahl der Elternbeiratsvorsitzenden

Im Zuge der Elternbeiratssitzung am 17.10.2016 wurden die beiden derzeit amtierenden Elternbeiratsvorsitzenden, Frau Jilke und Frau Diehl, wiedergewählt. Auch hier gratulieren wir herzlich!

Neubesetzung der Schulkonferenz

Kraft Amtes gehören der Schulkonferenz der Schulleiter (Karsten Rechentin), die Elternbeiratsvorsitzende (Andrea Jilke) sowie die Schülersprecherin (Laura Rummel, Jg. 1) an.

Ergänzt wird die Besetzung durch Wahlen in den jeweiligen Gruppen von Schülern, Eltern und Lehrkräften. Sie wird auf diese Weise jedes Jahr neu zusammengesetzt. Als Wahlmitglieder gehören der Schulkonferenz in diesem Jahr folgende Personen an:

- Vertreter aus dem Kollegium: Matthias Friederichs, Reiner Limbach, Dietmar Vögele;
- Vertreter aus dem Elternbeirat: Christine Dürr, Kristin Ostertag-Hermann, Regine Kuttler;
- Vertreter aus der SMV: Adrian Principato (Jg. 1), Sophia Schenk (Jg. 2), Christina Kuttler (Jg. 2).

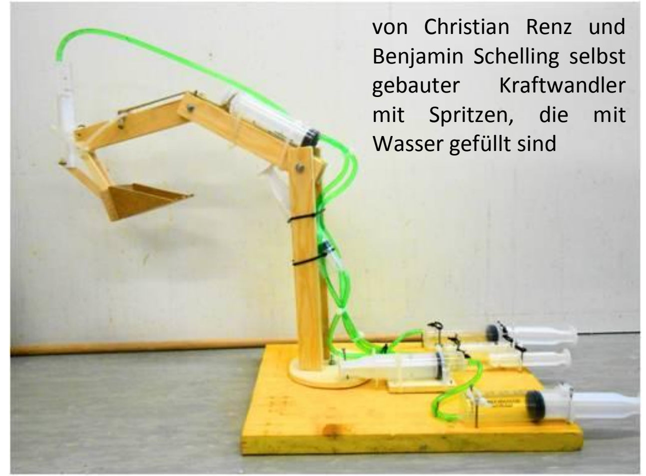
Aus den Gremien: Schülersprechtag

Am Anfang stand eine SMV-Initiative. Schlussendlich wurde in der Gesamtlehrerkonferenz am 28.9.2016 nun beschlossen, einen Schülersprechtag einzuführen. Zwischenzeitlich wurde im letzten Schuljahr der Schülersprechtag in verschiedenen Klassenstufen pilotiert. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und im Schüler-Eltern-Lehrer-Forum (SELF) unter Einbeziehung von Vertreterinnen und Vertretern aller drei Gruppen beraten. Dort wurden auch Vorschläge für die Durchführung und Umsetzung eines Schülersprechtags gemacht.

Folgendes Modell ist fürs KvFG nun vorgesehen: Der Schülersprechtag findet für die Klassenstufen 6, 8 und 10 im Februar nach dem Halbjahreswechsel statt. In der Jahrgangsstufe 1 kann er optional eingerichtet werden. Durchgeführt wird er in der Regel durch den Klassenlehrer und den Stellvertreter, die mit jedem Schüler der betreffenden Klasse ein ca. 10-minütiges Gespräch führen. Dazu wird von dem Kollegentandem ein Terminplan erstellt, der den Schülern bekanntgegeben wird. Damit sich beide Seiten vorab auf das Gespräch vorbereiten können, wird im Vorfeld von den Schülern ein Formular ausgefüllt, über das sie die Schwerpunkte des Gesprächs bestimmen können. Ankreuzmöglichkeiten auf dem Formular sind z.B. das Wohlfühlen an der Schule bzw. in der Klasse, die schulischen Leistungen sowie das Arbeits- oder Lernverhalten. So kann sich das Gespräch direkt an den individuellen Bedürfnissen ausrichten.

Mit einer Stecknadel einen Elefanten anheben

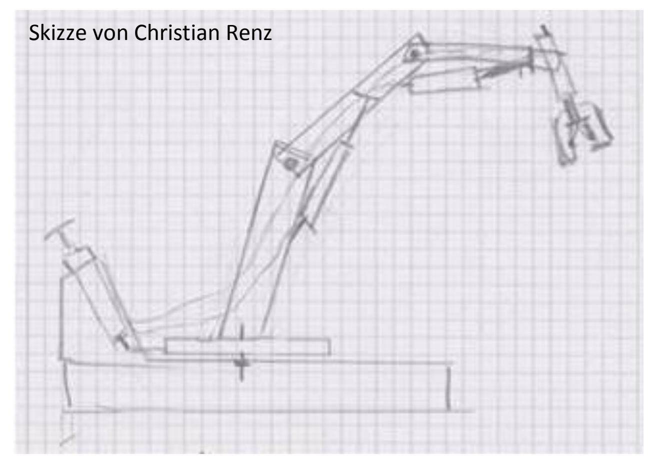
Neues Schuljahr – neues Fach: Die 8. Klassen starten mit starken Themen in ihr neues Fach NwT. In diesem Jahr steht erstmalig der Versuch auf dem Programm, neben der Pneumatik auch einen Blick in das Themenfeld der Hydraulik zu werfen:



von Christian Renz und Benjamin Schelling selbst gebauter Kraftwandler mit Spritzen, die mit Wasser gefüllt sind

Erstaunlicherweise zeigt sich hier, dass der Hydraulik ein Phänomen zugrunde liegt, welches kleine Kräfte auf fast wundersame Weise in sehr große Kräfte umwandeln kann. Hierfür bedarf es lediglich zweier unterschiedlicher Kolbengrößen. Denn – und das ist ganz einfach durch die Formel des Druckes zu verstehen – Kraft ist gleich Druck mal Fläche. Bei immer gleichem Druck braucht man nur die Kraft oder die Fläche zu verändern und kann Erstaunliches bewirken. Medizinische Spritzen dienen hierbei optimal zur Veranschaulichung: Verbindet man nämlich eine große und eine kleine Spritze mit einem Schlauch und startet einen Kräftewettbewerb, bei dem es darum geht, den Kolben als erstes ganz in die Spritze hineinzudrücken, so gewinnt immer der Schüler, der die kleinere Spritze in der Hand hält! So ist es auch nicht verwunderlich, dass man mit hydraulischen Systemen, anders als bei einer Pendelwaage, mit wenig Gewicht auf der einen Seite viel Gewicht auf der anderen Seite anheben kann.

Die praktische Umsetzung der Hydraulik-Unterrichtseinheit bringt sehr flexible Bagger und Roboter zutage, die rein hydraulisch bedient werden und mit kleinen Kräften große Kräfte übertragen können.



Skizze von Christian Renz

Ob diese Konstruktion wohl auch einen Elefanten anheben kann?

Sina Schröder

Die Tafel und unsere Sternschnuppenaktion

Dieses Jahr wird es an unserer Schule keine Sammlung von Sachspenden für die Tübinger Tafel geben. Mit ihren Räumlichkeiten ist die Tafel angesichts der hinzugekommenen Flüchtlinge bereits im letzten Jahr an ihre Grenzen gelangt. Es war nicht mehr möglich, Sachspenden dort auszulegen, da zu viele Menschen vor Ort waren und schnell Chaos entstand und manche Sachen Schaden genommen haben. Wir konnten alle Sachspenden des letzten Jahres, die die Tafel nicht mehr annehmen konnte, an andere wohltätige Organisationen, wie z.B. die Rumänienhilfe in Hechingen, weiterreichen. 2018 zieht die Tübinger Tafel um in das Güterbahnhof-Areal auf eine doppelt so große Fläche. Sollte es dann möglich sein, Sach-

spenden zu verteilen, werden wir wieder sammeln. Ansonsten weisen wir darauf hin, dass Sie die Tafeln in Tübingen, Reutlingen oder Mössingen natürlich gerne mit Spenden von Lebensmitteln und Hygiene-artikeln privat unterstützen können. Ebenso sind die Tafeln auf Geldspenden angewiesen. Wer Zeit übrig hat, wird bei den Tafeln sicherlich auch eine sinnvolle Möglichkeit finden, sich für andere solidarisch einzusetzen.

Tübingen: Konto: **I**BAN: DE17641500200000288994; Tel.: 07071/940694; E-Mail: info@tuebingertafel.de
Reutlingen: Konto: IBAN: DE95640500000000065612; Tel.: 07121/338041 oder 338047; E-Mail: rt-tafel@kirche-reutlingen.de
Mössingen: Kto.: IBAN: DE17641500200001551352; Tel.: 07473/3792572; E-Mail: peter.looser@gmx.de

Aktuelles aus der Mensa

Seit über vier Wochen wird von unseren Kocheltern wieder fleißig gekocht und Essen in der Mensa ausgegeben. Bei der Einschulung konnten wir 20 neue Kochmitglieder und 32 neue Kuchenbäckerinnen gewinnen, eine stattliche Zahl! Wir danken vielmals für Eure bzw. Ihre Bereitschaft. Um weiterhin einen reibungslosen und schnellen Ablauf über den Mittag zu gewährleisten, brauchen wir trotzdem noch Verstärkung für die Mittags-schichten, v.a. montags und dienstags von 12 bis 15 Uhr, zum Spülen, Essen-Ausgeben, Aufräumen und für die Endreinigungen. So können Ihre Kinder zügig ihr Essen erhalten und haben anschließend noch genügend Mittagspause.
Eine Mittwochsgruppe sucht noch Unterstützung für den ganzen Tag von 9.30 Uhr bis 14 Uhr.
Wir sind offen für jede personelle Hilfe, ob Eltern, Großeltern oder Freunde der Mensa, egal welche berufliche Qualifikation Sie haben. Anmeldungen nehmen wir gerne per E-Mail über mensa.hoehnisch@web.de oder direkt zu den Mensazeiten persönlich entgegen. Telefonische Kontaktdaten für weitere Auskünfte finden Sie auf unserer Homepage unter www.mensa-hoehnisch.de.
Zur Unterstützung unserer Hauswirtschaftsleiterin und den Kocheltern hat Frau Monika Dreier als hauptamtliche Hauswirtschafterin ihre Anstellung beim Verein im Oktober begonnen. Frau Dreier wird an zwei Tagen in der Woche anwesend sein.
Die neue Kasse ist da, für dieses Jahr bleibt jedoch noch alles wie üblich und es wird weiterhin mit Bargeld bezahlt. Ab Januar 2017 werden wir auf bargeldlose Bezahlung umstellen. Die Karten dazu werden ab Dezember bereits aufgeladen in der Mensa verkauft. Nähere Informationen zum System und dem Ablauf erhalten Sie in einem Elternbrief nach den Herbstferien.
Wir wünschen all unseren Gästen schöne Herbst-ferien.

Das Mensateam

Rückblicke



Spanien-Austausch: Galicia, die sechste!

Inzwischen schon zum sechsten Mal beehrte uns bereits zu Beginn des Schuljahres die Schülergruppe unserer Austauschfreunde aus Ribadeo in Nord-spanien. In zehn Tagen lernten sie die nähere (Ausflüge nach Tübingen und Stuttgart) und fernere (Straßburg und München) Umgebung kennen. Auch dieses Mal besuchten wir alle gemeinsam die KZ-Gedenkstätte Struthof im Elsaß, was die Schüler immer sehr beeindruckt.
Im Sommer werden wir dann zum Gegenbesuch nach Galicien aufbrechen. Bis dahin haben sich die Spanischkenntnisse unserer Schüler stark erweitert und so werden sie verstärkt auf Spanisch kommuni-zieren können.
Wir wünschen uns sehr, dass sich wieder einige Freundschaften bilden, die auch nach dem Aus-tausch Fortbestand haben und es wie in den voran-gegangenen Jahren auch zu Besuchen außerhalb der Schulveranstaltungen kommt.

Stefanie Oesterle-Piehl

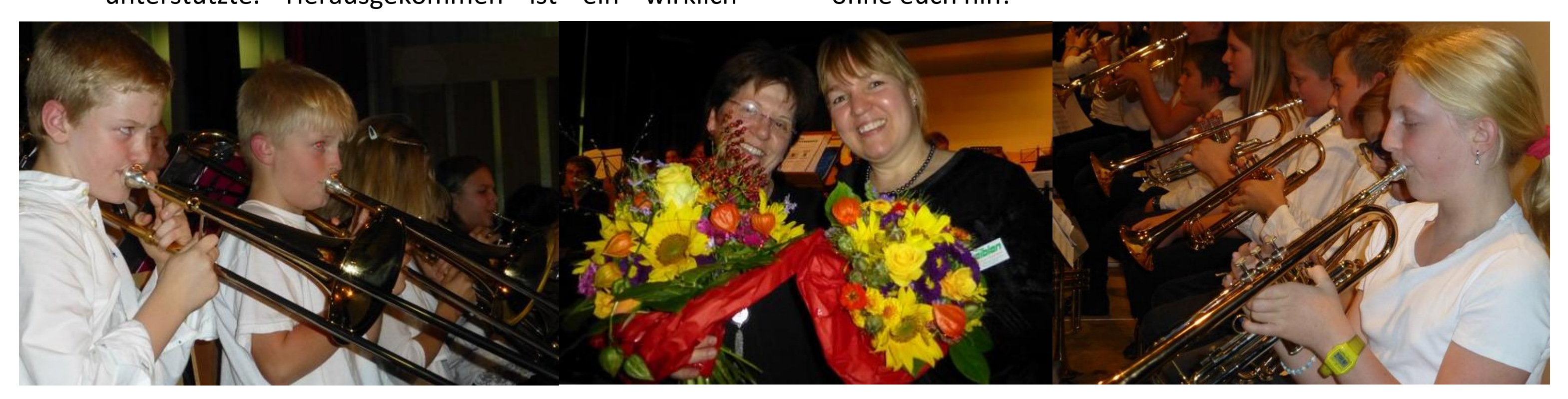


Fulminantes Bläserkonzert am 4.10. in Gomaringen

Aus Not und Enttäuschung geboren und dann ein großartiger Erfolg! Nachdem es im Juli dieses Jahres einen Besuch von Schülern unserer Bläserklasse 10 an zwei Berliner Musikgymnasien gegeben hatte, sollte nun Anfang Oktober der Gegenbesuch stattfinden. Aufgrund schulinterner Komplikationen auf Seiten der Berliner wurde dieser Besuch ganz kurzfristig abgesagt. Die Gomaringer Sport- und Kulturhalle war für den 4.10.2016 gemietet und die Vorfreude auf ein Konzert bei den Schülerinnen und Schülern geweckt. Was tun? Zusammen mit den Bläserinnen und Bläsern entschied Frau Beate Heutjer, ganz ohne Unterstützung der Berliner Musiklehrer, in einem Konzert sieben unserer Bläserklassen und die Bigband vorzustellen. Eine Mammutaufgabe, bei der sie Frau Bettina Braun unterstützte. Herausgekommen ist ein wirklich



beeindruckendes Musikerlebnis. Es gab ein „Potpourri aus Film, Jazz, Pop und Klassik“. Ein besonders beeindruckender Surround-Sound – gespielt von allen 135 Bläsern von drei Seiten des Saals – kam beim Stück „Skyfall“ zustande; herrlich inszeniert und musikalisch raffiniert umgesetzt. Nach kurzen, von den Schülern selbst geschriebenen Ansagetexten gab es Blöcke von Musik, die wechselweise in kleineren oder größeren Besetzungen dargeboten wurden. Berliner, wir freuen uns, wenn ihr zu einem anderen Zeitpunkt kommt, aber gigantische Konzerte mit Gänsehautmomenten kriegen wir auch ohne euch hin!



Seminarkurs Israel – Israel-Austausch

Endlich war es soweit! Vom 13. bis 19. Oktober 2016 empfingen unsere 12 Schülerinnen und Schüler, die den Seminarkurs Israel besuchen und im Rahmen dessen der Austausch stattfindet, ihre jeweiligen israelischen Austauschpartner unserer Partnerschule Ma‘agan Michael. Der Austausch findet mittlerweile zum neunten Mal statt.

Die israelische Delegation wurde am Frankfurter Flughafen von unserer Schülergruppe freudig empfangen. Gemeinsam ging es im Bus nach Dußlingen, wo bis Montagmorgen verschiedenste Unternehmungen stattfanden. Diese ermöglichten es den Schülern, gemeinsam Aspekte des jugendlichen Lebens im heutigen Deutschland zu erfahren, aber sich auch zusammen mit der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert zu beschäftigen. Die Auseinandersetzung mit diesem Aspekt des Austausches fand ihren Höhepunkt sicher in der gemeinsamen Besichtigung der Gedenkstätte „Ehemaliges Konzentrationslager Dachau“. Aufmerksam nahmen die Schüler an diesem Programmpunkt teil und brachten sich interessiert ein.

Im Anschluss an diese Besichtigung schloss sich ein München-Aufenthalt mit gemeinsamer Übernachtung an, bei dem auch das gemeinsame Feiern nicht zu kurz kam. So zeichnete sich der Austausch durch eine intensive, abwechslungsreiche und lebendige Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart aus. Alle Beteiligten freuen sich deshalb auch schon sehr auf den Gegenbesuch Ende März in Israel.

Kathrin Locherer und Judith Weiß



Termine und Veranstaltungshinweise OKTOBER bis DEZEMBER 2016

Mo	**24.10.** bis	Fr **28.10.2016**	**BOGY** (Berufsorientierung an Gymnasien) **für die Kl. 10**
Mi	**26.10.** bis	Fr **28.10.2016**	**Kurzprojektphase**
Mi	**26.10.2016**	19.30 Uhr im Teppichzimmer	**Schulkonferenz**
Di	**8.11.2016**	14.00 Uhr im Schulgarten	**Preisübergabe Schulgarteninitiative (200 € Preisgeld)**
So	**13.11.2016**	10.00 Uhr in der ev. Kirche in Gomaringen	**Gedenkfeier zum Volkstrauertag mit KvFG-Beteiligung** (Herr Kämper, Frau Lohrberg, Schülerinnen und Schüler)
So	**13.11.2016**	10.30 Uhr in der ev. Peterskirche in Dußlingen	**Gedenkfeier zum Volkstrauertag mit KvFG-Beteiligung** (Herr Wütherich, Schülerinnen und Schüler)
So	**13.11.2016**	11.00 Uhr in der ev. Veitskirche in Nehren	**Gedenkfeier zum Volkstrauertag mit KvFG-Beteiligung** (Frau Heutjer, Schülerinnen und Schüler)
Mi	**16.11.2016**	ganztags	**Studieninformationstag für die Jahrgangsstufen 1 und 2**
Mi	**16.11.2016**	ganztags	**Pädagogischer Tag** (für die Schüler unterrichtsfrei!) **zum Thema „Binnendifferenzierung“**
Mi	**16.11.2016**	20.00 Uhr in der KvFG-Aula	**Gemeinsamer Infoabend über weiterführende Schulen nach der Grundschule**
Mo	**21.11.2016**	19.00 Uhr in der Aula	**Karl-von-Frisch-Vortrag von Dr. Joachim Eberle vom Geographischen Institut der Universität Tübingen**
Di	**29.11.2016**	8.00 bis 8.15 Uhr in der Aula	**Adventsandacht**
Do	**1.12.2016**	5. und 6. Stunde im Neubau	**Vorlesewettbewerb für die Klassen 6** (Schulentscheid)
Mi	**7.12.2016**	8.00 bis 8.15 Uhr in der Aula	**Adventsandacht**
Do	**8.12.2016**	20.00 Uhr in der Aula	**Informationsabend zur Kursstufe für Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen und deren Eltern**
Do	**15.12.2016**	19.00 Uhr in der ev. Kirche in Gomaringen	**Weihnachtskonzert**
Fr	**16.12.** bis	Mi **21.12.2016**	**Sportwoche mit Turnieren am Nachmittag**

IMPRESSUM – Redaktion: Matthias Friederichs und Anke Lohrberg-Pukrop (verantwortlich); Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch, 72144 Dußlingen, newsletter@kvfg.net ;